



Mit gezinkten Worten?

Fallada-Vorsitzende qualifiziert sich für Landesmeisterschaft

Ob da wohl alles mit rechten Dingen zugeht? Sechzig Zuschauer hatten sich am Sonntagnachmittag im Neustrelitzer shop2rock versammelt, um den geschliffenen Worten acht lyrisch begabter "Poetry Slammer" zu lauschen. Nach zwei Stunden und zwei Wettbewerbsrunden stand die Siegerin fest: Laura Möller aus Neubrandenburg. Doch die war vor zwei Monaten bereits andernorts ganz oben auf dem Siebertreppchen gelandet – ebenso wie die zweitplatzierte Julia Schnierer aus Greifswald. Also rückte folgerichtig die Drittplatzierte nach und löste das Ticket zur großen Poetry-Slam-Landesmeisterschaft am 6. Juni in Rostock: die Vorsitzende des Hans-Fallada-Klubs Jasmin Tegler-Loewié höchstselbst.

Nur weil die Chefin des Veranstalters profitierte, kann von abgekartetem Spiel nicht die Rede sein: Ganz allein dem Publikum oblag es, die Wahlurnen in den Wettbewerbspausen mit Stimmen zu befüllen. Und des Publikums Gunst fiel am Ende Tegler-Loewié zu, die mit nachdenklich stimmenden Texten zu PEGIDA-Aufmärschen und romantisierter Mutterschaft ihr Stelldichein in Sachen selbstgeschriebener Texte erlebte. Dass ihr Bühnendebüt derart positiv ausfallen würde, überraschte sie selbst wohl am allermeisten.

Denn die Konkurrenz war groß: Neben Slam-Routiniers aus Neubrandenburg und Greifswald hatte sich auch die crème de la crème der Neustrelitzer Kulturszene zusammengefunden. Der sachkundige Einwohner Thomas Kowarik beispielsweise berichtete von der Schwierigkeit einer Themenfindung am Beispiel des männlichen Geschlechts. Schülerin Paulina Fabian überzeugte mit idealistischen Gedanken zum Klimawandel. Schriftstellerin Hjördis Lingnau sehnte sich herrlich schmachtend durch Dutzende Reimverse. Und niemand verstand es wohl, die Zuschauer derart gekonnt von einer Gefühlswallung in die nächste zu befördern wie der Woldegker André Dahlke, der lange herzzereißend seiner Verflorenen nachtrauerte, um am Schluss des Vortrags zu offenbaren, es handelte sich um seine mittlerweile verschrottete Opel-Karre.

Bis zum nächsten Neustrelitzer Poetry Slam bleibt noch Zeit, um an Texten zu feilen. Erst im August soll es weitergehen. Interessierte melden sich bei lucas@hans-fallada-klub.de, telefonisch unter +49 176 385 629 27 oder über die Facebook-Seite des Fallada-Klubs.

Hans-Fallada-Klub e.V. | Sparkasse MST | BLZ: 150 517 32 | Konto: 300 007 73 |
Vorsitzende: Jasmin-Tegler-Loewié | Stellv. Vorsitzende: Susanne Schulz |
Geschäftsführer: Oliver Hahn | Stellv. Geschäftsführerin: Anne Steffen |

Lucas Thiem | Klubratsmitglied | +49 176 385 629 27 | lucas@hans-fallada-klub.de